



*Gögeln: irgendetwas zwischen Schlitteln und Skifahren.*

# GÖGELN – DAS ETWAS ANDERE SCHLITTELN

In Tschierschen kann man die einzigartige Mischung aus Schlitteln und Skifahren ausprobieren

Chiara Schmed (Text/Bilder)

Im kleinen Skiparadies Tschierschen beobachtet man skifahrende und schlittelnde Menschen, wie sie den Hang hinab düsen. Stopp. Man sieht noch etwas anderes. Aber was ist denn das? Einige bewegen sich auf einem Ski. Nicht auf zwei, sondern nur auf einem. Sie stehen nicht auf dem Ski, sie sitzen auf ihm. Was genau soll das sein? Ganz einfach. Diese aussergewöhnliche Kombination aus Skifahren und Schlitteln nennt sich Gögeln. Das gibt es nur in Tschierschen. Aber jetzt alles von Anfang an. Ein Gögel besteht aus einem Ski. Darauf befestigt ist eine Fahrzeugplatte aus Holz. An den Seiten kann man sich mit den Händen festhalten. Mit den Beinen wird das Tempo bestimmt: Hebt man seine Füße hoch, gleitet der Ski ohne Störfaktor rasant die Piste hinunter. Das Tempo ist somit hoch. Wird es einem zu schnell, drückt man die Fersen in den Schnee. Somit wird gebremst. Die Steuerung eines Gögels setzt ein gutes



So sieht ein Gögel aus.

Gleichgewicht und Beweglichkeit voraus. Empfohlen wird der Sport ab zwölf Jahren. «Das Gögeln ist sehr beliebt. Am Wochenende sind die Gögel meist ausverkauft», erzählt Martin Weilenmann an der Talstation. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Bergbahnen Tschierschen. An diesem sonnigen Sonntag sind viele fürs Skifahren, aber auch fürs Schlitteln und Gögeln nach Tschierschen gereist. Die Gäste geniessen noch den letzten Schnee. Saisonschluss ist in Tschierschen am 14. März. Dieses Dörfchen ist 20 Fahrminuten von Chur entfernt. Es liegt auf 1350 Meter über Meer und zählt etwa 350 Einwohner. 2020 wurde der Ort sogar zum schönsten Bündner Bergdorf gewählt. Und dies nicht ohne Grund. Die Walserhäuser mit ihren Schriften, die reine Holzkonstruktionen sind, verleihen dem Dorf eine gemütliche Atmosphäre. Man fühlt sich wie in einer anderen Welt. Alles scheint so friedlich und unschuldig. Nicht zu vergessen sind natürlich die wunderschönen Berge, die das Dorf umrunden. Der erste Gögel wurde 1999 konstruiert. Dies aufgrund eines Beitrags auf SF1. Dort waren Kinder zu sehen, die mit solchen Gefährten zur Schule fuhren. Es war ein voller Erfolg. Bis heute wird der Sport in Tschierschen betrieben. Profis können sich gar miteinander messen: Jedes Jahr gibt es in Tschierschen ein Gögel-Rennen. 2021 wurde es wegen Corona abgesagt. Gögeln heisst übrigens im Dialekt schlitteln. Deshalb entschloss man sich auch für diese Namensgebung. Zurück in den Schnee, zum Gögeln. Die Gefährte werden von dem selbstständigen tschierschner Schreiner, Roger Moser, hergestellt. Bei der Talstation Tschierschen können sie gemietet werden. Die Gögel werden direkt vom Personal im Sessellift platziert. In kürzester Zeit sind sie rechtzei-



Vom Sessellift blickt man aufs schöne Dorf Tschierschen.

tig auf dem Berg oben. Um den Transport muss man sich also nicht kümmern. Wer öfters gögeln will, kann bei Roger Moser seinen eigenen Gögel kaufen. «Die meisten Einheimischen oder Leute mit einer Ferienwohnung hier besitzen ihren eigenen Gögel», berichtet Martin Weilenmann. Gögeln kann man auf der drei Kilometer langen Schlittelpiste. Diese führt einem nicht nur durch den ruhigen Wald, sondern auch durchs Dorf. Eine richtig lebendige Strecke. Gögeln ist im Gegensatz zum Schlitteln auch auf der Skipiste erlaubt. Dort ist man platzmässig weniger eingeschränkt. «Für Anfänger empfehle ich die Schlittelpiste», sagt Stéphane Lombardi, Mitglied des Verwaltungsrats der Bergbahnen Tschierschen. «Am nächsten Tag hat man Muskelkater im Rumpf», fügt er hinzu. Das Gögeln fühlt sich ähnlich an wie das Schlitteln. Jedoch erfordert es mehr Balan-

ce. Dafür fühlt man sich freier und beweglicher. Dies wird vor allem bei den Kurven spürbar: Dank des Skis lassen sich die Kurven einfacher schneiden als mit einem Schlitten. Die Schlittelstrecke ist sehr abwechslungsreich. Sie beinhaltet flache, aber auch steilere Abschnitte. So können Anfänger schnell und einfach den richtigen Umgang mit dem Gögel erlernen. Wer sich später auf die Skipiste traut, kann sich mit den Skifahrern und Skifahrerinnen messen.

Das Gögeln auszuprobieren, lohnt sich definitiv. Es bereitet riesigen Spass. Die wunderschöne Aussicht macht das Erlebnis gleich noch viel einmaliger. Und wer weiss, vielleicht nimmt man nächstes Jahr ja sogar am Gögel-Rennen teil.

Mehr Informationen zum Gögeln finden Sie unter [www.tschierschen.graubuenden.ch](http://www.tschierschen.graubuenden.ch).